

Der Website WikiLeaks wurde ein Kompendium mit über 91.000 geheimen US-Militärberichten zum Afghanistan-Krieg zugespielt, von denen sie bereits über 75.000 zugänglich gemacht hat.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 159/10 – 27.07.10**

WikiLeaks hat heute über 75.000 geheime US-Militärberichte über den Krieg in Afghanistan veröffentlicht

WikiLeaks, 26.07.10

(<http://wardiary.wikileaks.org/>)

Das afghanische Kriegstagebuch ist ein außergewöhnliches, bisher geheimes Kompendium von mehr als 91.000 Berichten zu Ereignissen im Afghanistan-Krieg in den Jahren 2004 bis 2010. In den Berichten werden die meisten Aktionen des US-Militärs beschrieben, bei denen es Tote gegeben hat. Sie enthalten die bei internen Untersuchungen erfasste Anzahl der Getöteten, Verwundeten oder während der Aktion Gefangenen, zusammen mit der genauen geografischen Position jedes Ereignisses und den Militäreinheiten und größeren Waffensystemen, die daran beteiligt waren.

Das afghanische Kriegstagebuch ist das bedeutendste Archiv über die Realität des Krieges, das in dessen bisherigem Verlauf veröffentlicht wurde. Die Zehntausende zählenden Toten werden normalerweise nur statistisch erfasst; dieses Archiv enthüllt aber auch die Örtlichkeiten und die Schlüsselereignisse zu fast allen Todesfällen. Wir hoffen, dass seine Veröffentlichung zu einem besseren Verständnis des Krieges in Afghanistan beiträgt und die grundlegenden Fakten liefert, die für eine Veränderung der Kriegsführung notwendig sind.

Die meisten Einträge wurden von Soldaten und Nachrichtensoffizieren niedergeschrieben, die per Funk übermittelte Berichte von Kampfeinsätzen aufnahmen. Es sind aber auch Informationen des Geheimdienstes der Marineinfanterie, Äußerungen von US-Botschaften und Berichte über die Korruption und die Entwicklungsaktivitäten in Afghanistan enthalten.

Jeder Bericht enthält die Zeit und die genaue geografische Position eines Ereignisses, das die US-Armee für wichtig gehalten hat. Außerdem werden in mehreren zusätzlichen standardisierten Rubriken folgende Daten erfasst: Die Einordnung des Ereignisses als Kampf, Nichtkampf, Propaganda usw., die Kategorisierung des Ereignisses nach den Festlegungen der US-Streitkräfte (Angriff, Luftangriff, Hinterhalt, Unfall usw.), die Anzahl der festgenommenen, verwundeten oder getöteten Zivilisten, Verbündeten, Einheimischen und feindlichen Kräfte und der Name der berichtenden Einheit; von den Angaben auf weiteren Feldern ist vor allem eine Zusammenfassung des beschriebenen Ereignisses in englischer Sprache wichtig.

Das Tagebuch ist im Web verfügbar und kann in chronologischer Reihenfolge oder nach mehr als 100 von den US-Streitkräften festgelegten Kategorien genutzt werden: Solche Kategorien sind z. B.: Eskalation der Gewalt, irrtümlicher Beschuss eigener Truppen oder Treffen zu Entwicklungsfragen. Die Berichte können auch in der von WikiLeaks erstellten Reihenfolge des "Ausmaßes der Einwirkung", das heißt der Anzahl der Getöteten, Verletzten oder Festgenommenen gelesen werden. Alle Ereignisse sind auf einer Karte Afghanistans erfasst und auf Google Earth in speziellen Zeit- oder Ortsfenstern zu lokalisieren.

Auf diese Weise lässt sich die Entwicklung des Afghanistan-Krieges in den letzten sechs Jahren verfolgen.

Das Material zeigt, dass die Vertuschung bereits vor Ort beginnt. In ihren Berichten über eigene Aktionen neigen die US-Einheiten dazu, getötete Zivilisten generell als "getötete Aufständische" zu klassifizieren, die Anzahl der Getöteten herunterzuspielen oder nach irgendwelchen Entschuldigungen zu suchen. Die Berichte über andere US-Einheiten sind wahrscheinlich etwas ehrlicher, vermeiden aber auch jede Kritik. Wenn allerdings über Aktionen nicht-amerikanischer ISAF-Kräfte berichtet wird, tendieren die Berichtersteller dazu, offener und kritischer zu sein; in Berichten über die Taliban oder andere Rebellengruppen wird deren Fehlverhalten sehr ausführlich und detailliert beschrieben. Auch über das Verhalten der afghanischen Armee und afghanischer Behörden wird häufig sehr abfällig berichtet.

Die Berichte beschreiben meistens Aktivitäten der US-Army und nur in Ausnahmefällen solche der US-Special Forces. Berichtet wird kaum über streng geheime Operationen oder Aktivitäten europäischer und anderer ISAF-Truppen. Bei gemeinsamen Operationen mit regulären Einheiten der US-Army wird aber auch über die jeweiligen Partner berichtet. So gibt es zum Beispiel Berichte über mehrere, sehr blutig verlaufene Operationen mit der Task Force 373, einer geheimen Mördertruppe der US-Special Forces – auch über eine Aktion, bei der sieben Kinder getötet wurden.

Dieses Archiv zeigt eine riesengroße Anzahl kleiner Tragödien auf, über die in Medien kaum berichtet wird, die sich aber bei der überwältigenden Mehrheit der Todesfälle und Verwundungen ereignet haben.

WikiLeaks hat die Veröffentlichung von etwa 15.000 Berichten des Gesamtarchivs aus Gründen des Quellenschutzes erst einmal aufgeschoben. Nach eingehender Überprüfung sollen die fehlenden Berichte mit notwendigen redaktionellen Änderungen nachgereicht werden, so weit das die Sicherheitssituation in Afghanistan zulässt.

(In dem WikiLeaks-Text, der über den eingangs abgedruckten Link aufzurufen ist, folgen dann Hinweise über die Beteiligung der Medienpartner DER SPIEGEL, THE GUARDIAN und THE NEW YORK TIMES und Anweisungen zum Umgang mit dem Archiv, mit denen sich unsere Leser selbst befassen sollten. Anschließend drucken wir den übersetzten Teil des Originaltextes ab.)



WikiLeaks today released over 75,000 secret US military reports covering the war in Afghanistan.

July 26 5pm EST.

The Afghan War Diary an extraordinary secret compendium of over 91,000 reports covering the war in Afghanistan from 2004 to 2010. The reports describe the majority of lethal military actions involving the United States military. They include the number of persons internally stated to be killed, wounded, or detained during each action, together with the precise geographical location of each event, and the military units involved and major weapon systems used.

The Afghan War Diary is the most significant archive about the reality of war to have ever been released during the course of a war. The deaths of tens of thousands is normally

only a statistic but the archive reveals the locations and the key events behind each most of these deaths. We hope its release will lead to a comprehensive understanding of the war in Afghanistan and provide the raw ingredients necessary to change its course.

Most entries have been written by soldiers and intelligence officers listening to reports radioed in from front line deployments. However the reports also contain related information from Marines intelligence, US Embassies, and reports about corruption and development activity across Afghanistan.

Each report consists of the time and precise geographic location of an event that the US Army considers significant. It includes several additional standardized fields: The broad type of the event (combat, non-combat, propaganda, etc.); the category of the event as classified by US Forces, how many were detained, wounded, and killed from civilian, allied, host nation, and enemy forces; the name of the reporting unit and a number of other fields, the most significant of which is the summary - an English language description of the events that are covered in the report.

The Diary is available on the web and can be viewed in chronological order and by over 100 categories assigned by the US Forces such as: "escalation of force", "friendly-fire", "development meeting", etc. The reports can also be viewed by our "severity" measure-the total number of people killed, injured or detained. All incidents have been placed onto a map of Afghanistan and can be viewed on Google Earth limited to a particular window of time or place. In this way the unfolding of the last six years of war may be seen.

The material shows that cover-ups start on the ground. When reporting their own activities US Units are inclined to classify civilian kills as insurgent kills, downplay the number of people killed or otherwise make excuses for themselves. The reports, when made about other US Military units are more likely to be truthful, but still down play criticism. Conversely, when reporting on the actions of non-US ISAF forces the reports tend to be frank or critical and when reporting on the Taliban or other rebel groups, bad behavior is described in comprehensive detail. The behavior of the Afghan Army and Afghan authorities are also frequently described.

The reports come from US Army with the exception most Special Forces activities. The reports do not generally cover top-secret operations or European and other ISAF Forces operations. However when a combined operation involving regular Army units occurs, details of Army partners are often revealed. For example a number of bloody operations carried out by Task Force 373, a secret US Special Forces assassination unit, are exposed in the Diary -- including a raid that lead to the death of seven children.

This archive shows the vast range of small tragedies that are almost never reported by the press but which account for the overwhelming majority of deaths and injuries.

We have delayed the release of some 15,000 reports from total archive as part of a harm minimization process demanded by our source. After further review, these reports will be released, with occasional redactions, and eventually, in full, as the security situation in Afghanistan permits.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern